

# Umsetzung des litauischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007 - 2013



EUROPOS ŽEMĖS ŪKIO FONDAS KAIMO PLĖTRAI:  
EUROPA INVESTUOJA Į KAIMO VIETOVES



LIETUVOS RESPUBLIKOS  
ŽEMĖS ŪKIO MINISTERIJA

UDK 338.43(474.5)

Li239



Die Veröffentlichung enthält die Statistiken der Umsetzung des litauischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007 – 2013 bis zum 1. Dezember 2011. Dabei werden die wichtigsten Prioritäten des Programms und die geförderten Aktivitäten aufgeführt.





## Umsetzung des litauischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007 - 2013

Im Jahre 2007 wurde die Förderung der Landwirtschaft und der Entwicklung des ländlichen Raumes durch die Europäische Union (EU) gemäß dem litauischen Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2007 – 2013 begonnen.

Im Rahmen der Umsetzung des litauischen Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums für den Zeitraum 2007 – 2013 wurden 2,287 Mrd. EUR gewährt. Davon 1,766 EUR sind EU-Mittel.

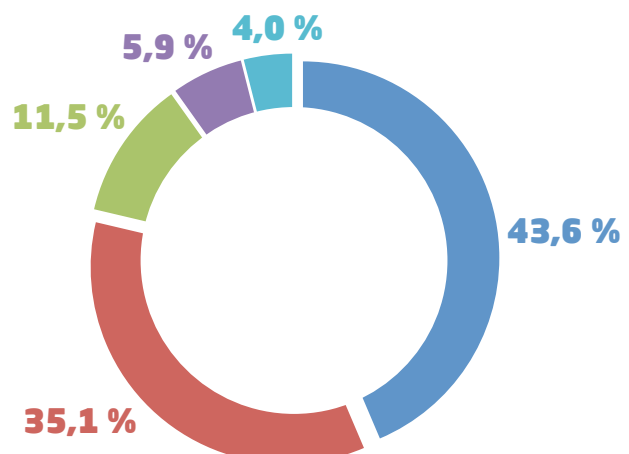
Seit Beginn der Umsetzung des Programms bis zum 1. Dezember 2011 wurde der Förderungsbeitrag von 1,570 Mrd. EUR bewilligt und davon 1,092 Mrd. EUR bereits ausbezahlt.

### Das allgemeine Ziel der Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen besteht darin,

das Wirtschaftswachstum zu gewährleisten: die Konkurrenzfähigkeit in den Sektoren der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft zu stärken, die Voraussetzungen zur Förderung der Vielfalt von wirtschaftlichen Tätigkeiten auf dem Lande zu schaffen, der Verbesserung der Lebensqualität im Dorf beizutragen, die menschlichen Werte zu würdigen, die bestehenden Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Gebieten sowie zwischen einzelnen Regionen zu verringern.

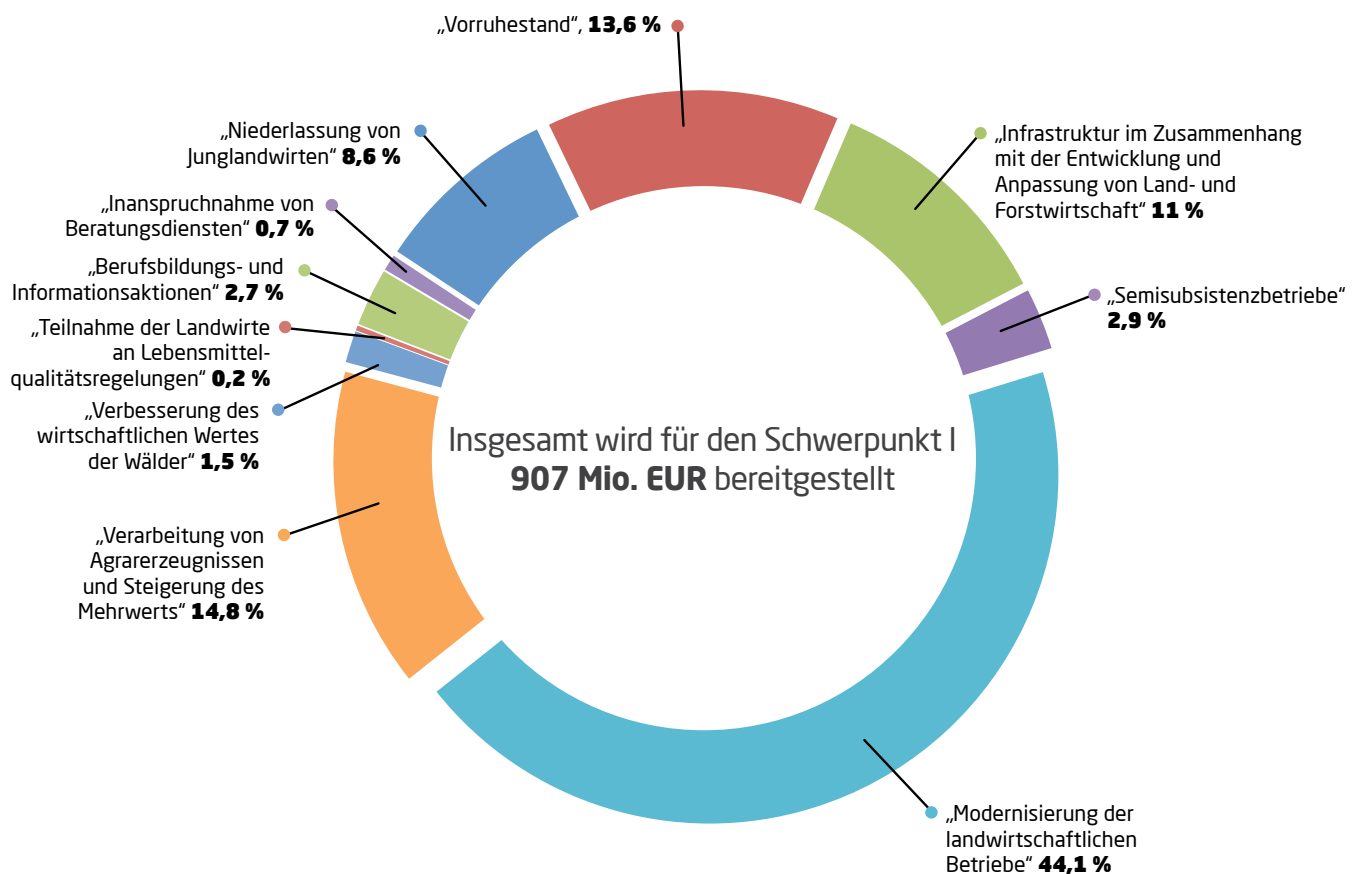
### Die Verteilung der Ressourcen des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007 – 2013 (in Prozent) auf Schwerpunktbereiche:

- Schwerpunkt I **43,6 %**
- Schwerpunkt II **35,1 %**
- Schwerpunkt III **11,5 %**
- Schwerpunkt IV **5,9 %**
- „Technische Hilfe“ **4,0 %**



# Schwerpunkt I „Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in den Sektoren Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft“

**Ziel:** Entwicklung der wettbewerbsfähigen Sektoren der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft.



## Prioritäten

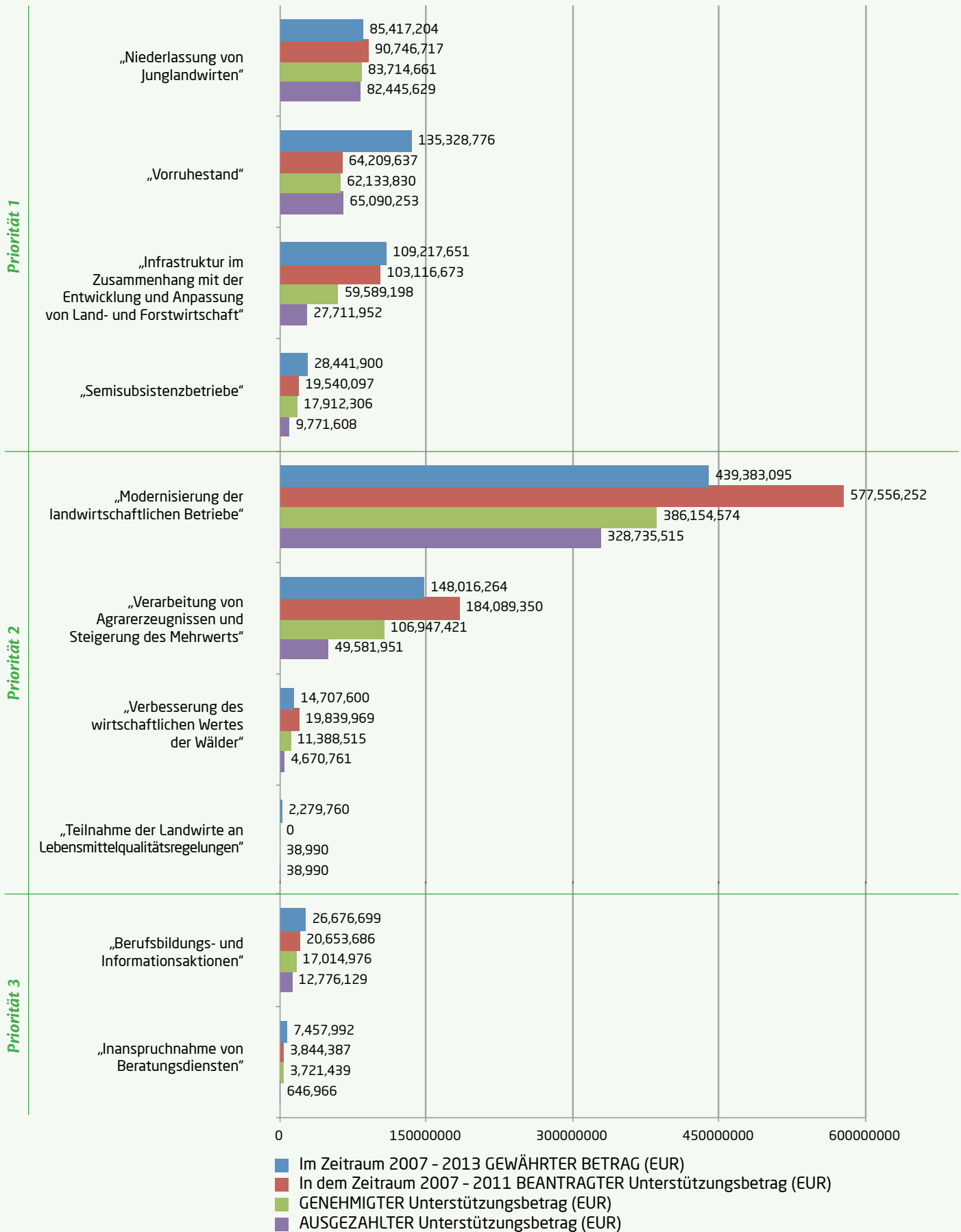
**1.1. Verbesserung der Struktur in Landwirtschafts- und Forstbetrieben:** „Niederlassung von Junglandwirten“; „Vorruhestand“; „Infrastruktur im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anpassung von Land- und Forstwirtschaft“; „Semisubsistenzbetriebe“.

**1.2. Erhöhung des Niveaus in folgenden Bereichen: Modernisierung von Wirtschaft, Technologien und Innovationen:** „Modernisierung der landwirtschaftli-

chen Betriebe“; „Verarbeitung von Agrarerzeugnissen und Steigerung des Mehrwerts“; „Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder“; „Teilnahme der Landwirte an Lebensmittelqualitätsregelungen“.

**1.3. Förderung des Humankapitals:** „Berufsbildungs- und Informationsaktionen“; „Inanspruchnahme von Beratungsdiensten“.

## Durchführung der Programmmaßnahmen Schwerpunkt I bis zum 1. Dezember 2011





Im Rahmen der Förderungsmaßnahme „Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe“ haben die litauischen Landwirte viel Agrartechnik erworben.

## Maßnahmenumsetzung

**1.1. „Berufsbildung und Informationsaktionen“; Förderfähige Aktivitäten:** „Schulungs- und Informationsaktionen für Personen, die in der Landwirtschaft tätig sind“; „Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse und innovativer Verfahren in der Land- und Forstwirtschaft sowie in dem Verarbeitungsbereich von Agrarerzeugnissen“.

**1.2. „Inanspruchnahme von Beratungsdiensten“; Förderfähige Aktivitäten:** „Inanspruchnahme von Beratungsdiensten zu der Wirtschaftsschätzung“; „Inanspruchnahme von Beratungsdiensten zu den in den Rechtsakten festgelegten Betriebsführungsvorschriften und zum guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand“; „Beratungsdienste zur Agrarumwelt“; „Inanspruchnahme von Beratungen im Bereich Finanzmanagement (Buchführung) des Betriebes“; „Inanspruchnahme von Beratungsdiensten im Bereich Forstwirtschaft“.

**1.3. „Niederlassung von Junglandwirten“**

**1.4. „Vorruhestand“**

**1.5. „Semisubsistenzbetriebe“**

**1.6. „Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe“; Förderfähige Aktivitäten:** „Umsetzung der Nitratrictlinie“; „Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe“

1) Produktion von Agrarerzeugnissen und Erbringung der Dienstleistungen für Landwirtschaft,

2) Biogasproduktion aus landwirtschaftlichen Abfällen,

3) Bearbeitung und Verarbeitung sowie Inverkehrbringen von landwirtschaftlichen Grunderzeugnissen (die im landwirtschaftlichen Betrieb produziert und/oder geerntet sind) und Bereitstellung auf dem Markt;

„Anpflanzung von Kurzumtriebplantagen“.

**1.7. „Verbesserung des wirtschaftlichen Wertes der Wälder“;**

**1.8. „Infrastruktur im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anpassung der Land- und Forstwirtschaft“; Förderfähige Aktivitäten:** „Bewirtschaftung der Wasserressourcen in der Landwirtschaft“; „Flurbereinigung“; „Verbesserung von Infrastrukturen des Waldes“; „Steigerung des Marktwertes von Vieh und Geflügel“.

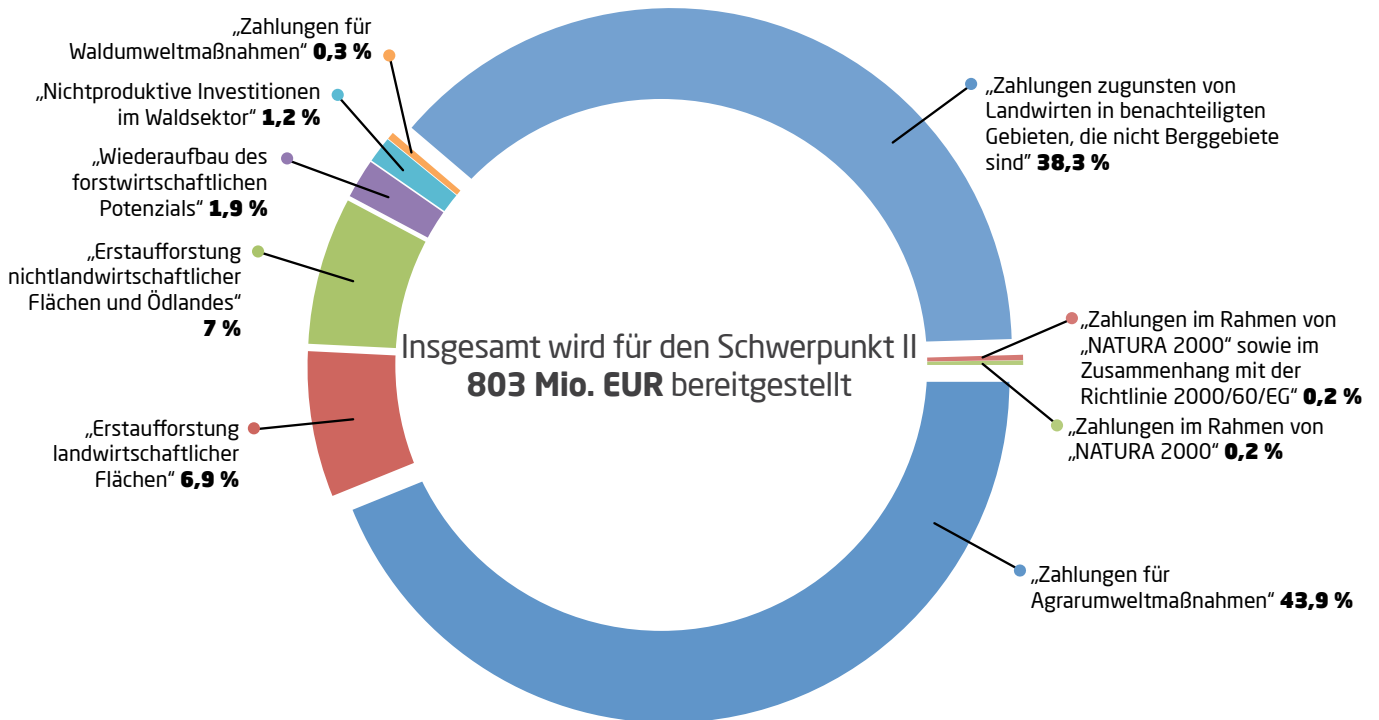
**1.9. „Verarbeitung von Agrarerzeugnissen und Steigerung des Mehrwerts“; Förderfähige Aktivitäten:** „Umstrukturierung des Milchsektors durch die Gründung von neuen eingetragenen Genossenschaften für Milchverarbeitung“.

**1.10. „Teilnahme an Lebensmittelqualitätsregelungen“;**



# Schwerpunkt II „Verbesserung der Umwelt und der Landschaft“

**Ziel:** Verbesserung der Umwelt und die Landschaft, Eindämmung des Verlustes der biologischen Vielfalt, rationelle Verwendung von Bodenressourcen, nachhaltige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft.



## Prioritäten

**2.1. Umweltschonende Landwirtschaftspraxis:** „Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen“ (Programm „Ökologischer Landbau“).

**2.2. Eindämmung des Klimawandels:** „Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen“; „Erstaufforstung nichtlandwirtschaftlicher Flächen und Ödlandes“; „Wiederaufbau des forstwirtschaftlichen Potenzials“; „Nichtproduktive Investitionen im Waldsektor“; „Zahlungen für Waldumweltmaßnahmen“.

**2.3. Eindämmung des Verlustes der biologischen Vielfalt, Entwicklung der Gebiete von hohem Naturwert und traditioneller Agrargebiete:** „Zahlungen zugunsten von Landwirten in benachteiligten Gebieten, die nicht Berggebiete sind“; „Zahlungen im Rahmen von „NATURA 2000“ sowie im Zusammenhang mit der Richtlinie 2000/60/EG“; „Zahlungen im Rahmen von „NATURA 2000“.

„Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (Landschaftspflege, Programme zur Erhaltung von traditionellen litauischen Vieh- und Geflügelrassen und Verbesserung des Zustands von „Risiko“-Wasserkörpern)“.

„Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen (Landschaftspflege, Programme zur Erhaltung von traditionellen litauischen Vieh- und Geflügelrassen und Verbesserung des Zustands von „Risiko“-Wasserkörpern)“.

## Maßnahmenumsetzung

**2.1. „Zahlungen für Agrarumweltmaßnahmen“.** Förderfähige Aktivitäten: „Landschaftspflege“; „Der ökologische Landbau“; „Erhaltung von traditionellen litauischen Haustier- und Geflügelrassen“; „Verbesserung des Zustands von „Risiko“-Wasserkörpern“.

**2.2. „Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen“.**

**2.3. „Erstaufforstung nichtlandwirtschaftlicher Flächen und Ödlandes“.**

**2.4. „Wiederaufbau des forstwirtschaftlichen Potenzials und Einführung vorbeugender Aktionen“.** Förderfähige

Aktivitäten: „Wiederaufforstung nach Naturkatastrophen und Waldbrand bzw vorbeugende Maßnahmen“; „Verbesserung des allgemeinen staatlichen Brandschutzsystems“.

**2.5. „Nichtproduktive Investitionen im Waldsektor“.**

**2.6. „Zahlungen für Waldumweltmaßnahmen“.** Förderfähige Aktivitäten: „Zahlung für Nichtdurchführung des Hauptholzeinschlags im Waldhabitat“; „Zahlungen

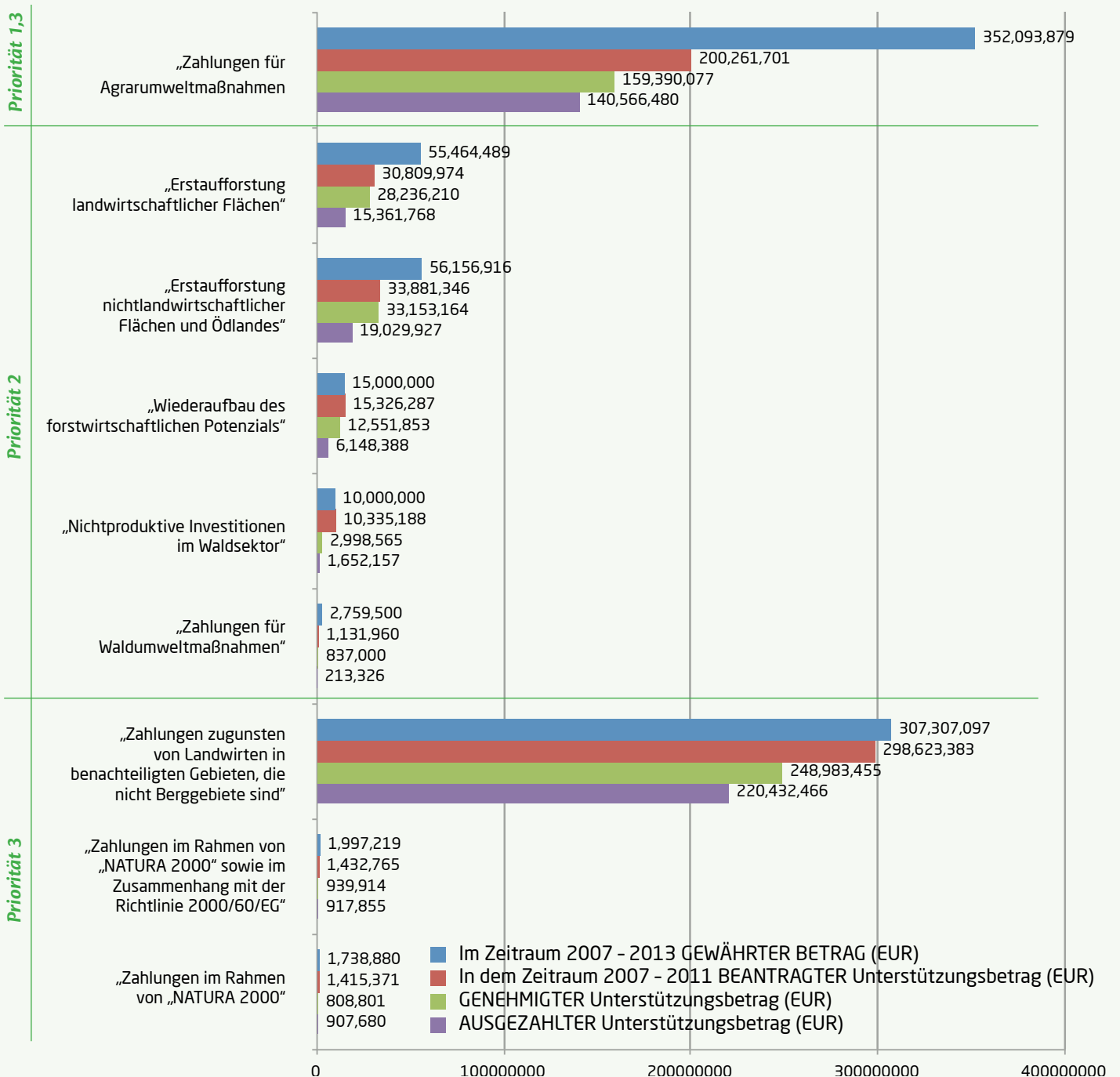
für schonenden Holzeinschlag, statt des zugelassenen Kahleinschlags“.

**2.7. „Zahlungen im Rahmen von „NATURA 2000“ im Zusammenhang mit der Richtlinie 2000/60/EG“.**

**2.8. „Zahlungen im Rahmen von „NATURA 2000“ (Beihilfe „NATURA 2000“ für Orten im Wald).**

**2.9. „Zahlungen zugunsten von Landwirten in benachteiligten Gebieten, die nicht Berggebiete sind (weniger günstige Bedingungen)“.**

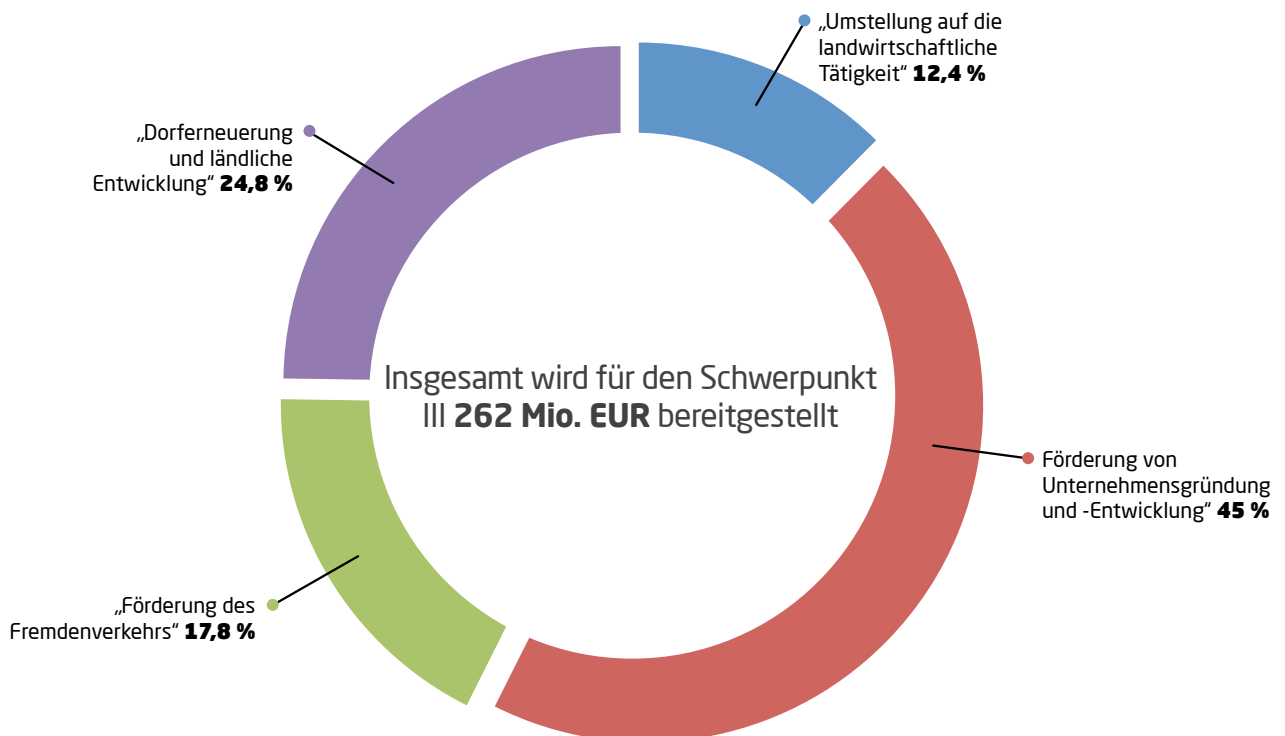
Durchführung von Programmmaßnahmen Schwerpunkt II bis zum 1. Dezember 2011





# Schwerpunkt III: „Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft“

**Ziel:** Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Beschäftigung in den ländlichen Gebieten.



## Prioritäten

### 3.1. Erschließung von alternativen Quellen für die Generierung von Beschäftigung und Einkommen:

- „Umstellung auf die landwirtschaftliche Tätigkeit“;
- „Förderung von Unternehmensgründung und -Entwicklung“;
- „Förderung des Fremdenverkehrs“.

### 3.2. Verbesserung der sozialen und physischen Infrastruktur, Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes:

- „Dorferneuerung und ländliche Entwicklung“.



Für Programmmaßnahme „Förderung des Fremdenverkehrs in ländlichen Gebieten“ wurden im Zeitraum 2007 – 2013 46,7 Mio. EUR gewährt.

## Maßnahmenumsetzung

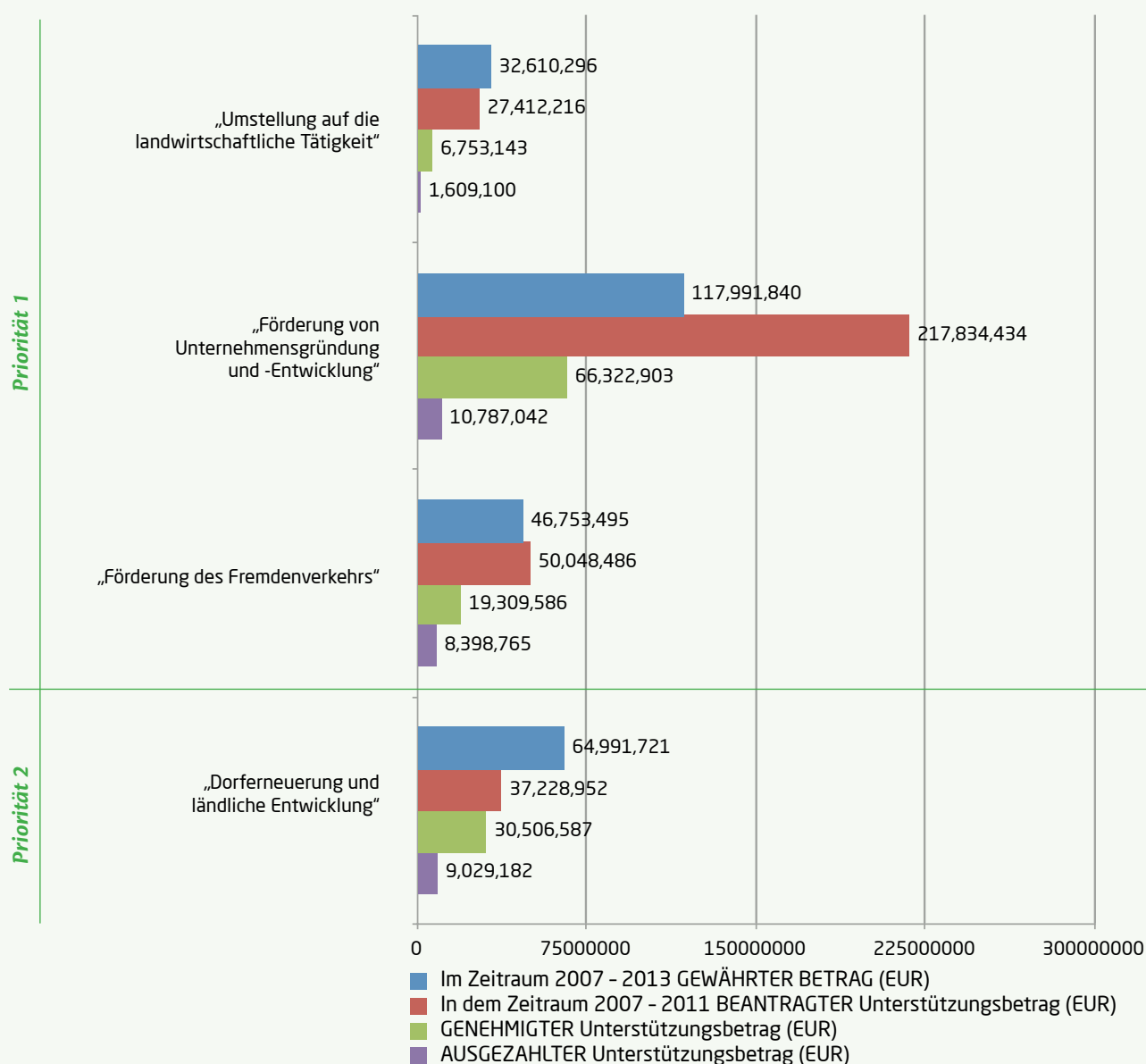
**3.1. „Umstellung auf eine nichtlandwirtschaftliche Tätigkeit“:**

**3.2. „Förderung von Unternehmensgründung und -Entwicklung“;** Förderfähige Aktivitäten: „Nichtlandwirtschaftliche Tätigkeit, einschließlich Dienstleistungen und Produktion verschiedener Erzeugnisse in kleinen Umfängen, außer Bioethanol und anderen für Nahrung und Futter angegliederten Produkten gemäß Anhang 1 zum Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union“; „Förderung des traditionellen Handwerks und Entwicklung von Zentren des traditionellen Handwerks (Projekte mit Gewinnerzielungsabsicht)“.

**3.3. „Förderung des Fremdenverkehrs im ländlichen Raum“:** Förderfähige Aktivitäten: „Förderung des Fremdenverkehrs im ländlichen Raum, einschließlich der Entwicklung vom traditionellen Handwerk in den Bauernhöfen im Agrartourismussektor“; „Einrichtung und Förderung von Ferienlagern für Touristen in ländlichen Gebieten (außer Waldgegend)“.

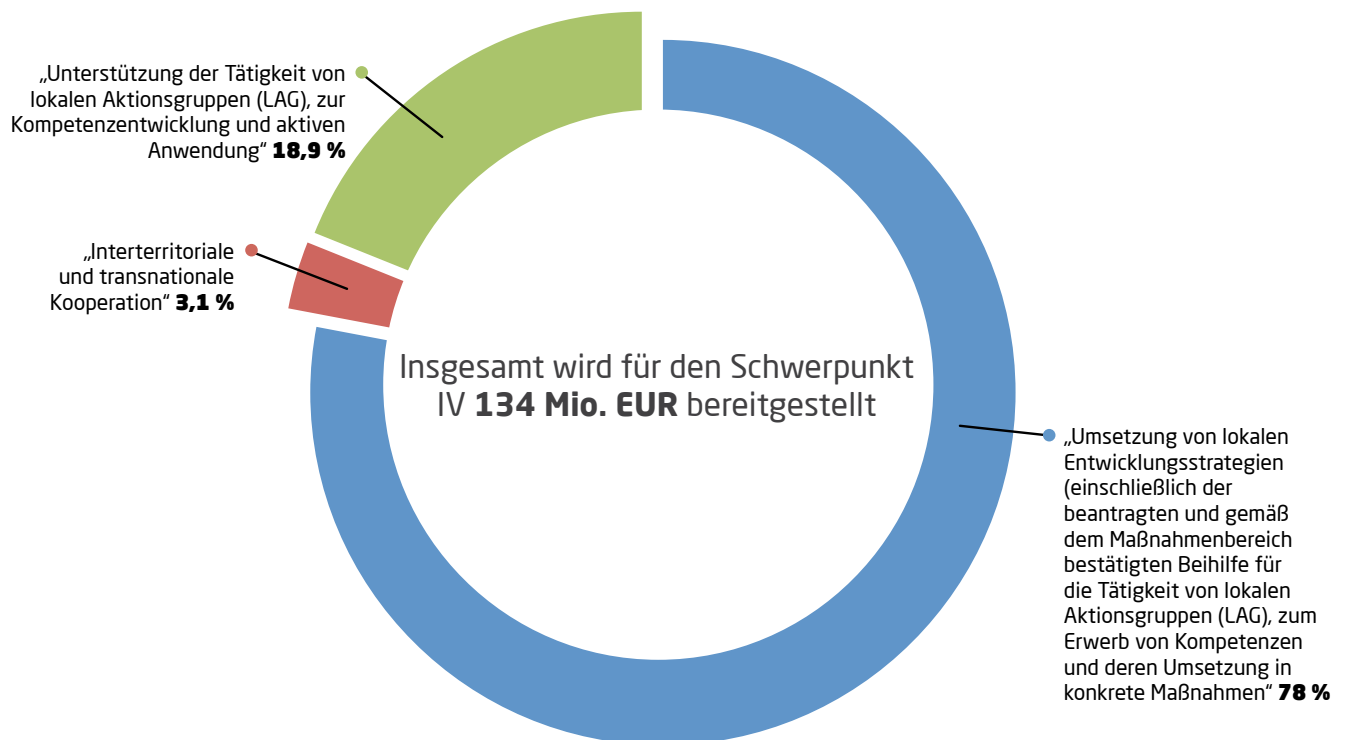
**3.4. „Dorferneuerung und -Entwicklung“:** Förderfähige Aktivitäten: „Dorferneuerung und -Entwicklung“; „Gründung von Zentren eines traditionellen Handwerks“; „Ausbau von Breitbandinfrastruktur in ländlichen Gebieten“.

### Durchführung von Programmmaßnahmen Schwerpunkt III bis zum 1. Dezember 2011



# Schwerpunkt IV Umsetzung von LEADER-Methode

**Ziel:** Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes durch eine stärkere Teilhabe der örtlichen Bevölkerung und Partnerschaft.



## Priorität

**4.1. „Förderung der lokalen Initiativen und Zusammenarbeit sowie personeller Kapazitäten zur Erstellung und erfolgreichen Umsetzung der lokalen Strategien:** „Umsetzung von lokalen Entwicklungsstrategien (einschließlich der beantragten und gemäß dem Maßnahmenbereich bestätigten Beihilfe für die Tätigkeit von lokalen Aktionsgruppen (LAG), zum Erwerb von Kompetenzen und deren Umsetzung in konkrete Maßnahmen“;

„Interterritoriale und transnationale Kooperation“;

„Unterstützung der Tätigkeit von lokalen Aktionsgruppen (LAG), zur Kompetenzentwicklung und aktiven Anwendung“.



Die Unterstützung im Rahmen der Programmmaßnahme „Unterstützung der Tätigkeit von lokalen Aktionsgruppen (LAG) zur Kompetenzentwicklung und deren aktiven Anwendung“ wurden die litauischen Dorfgemeinden zum neuen Leben erweckt.

## Maßnahmenumsetzung

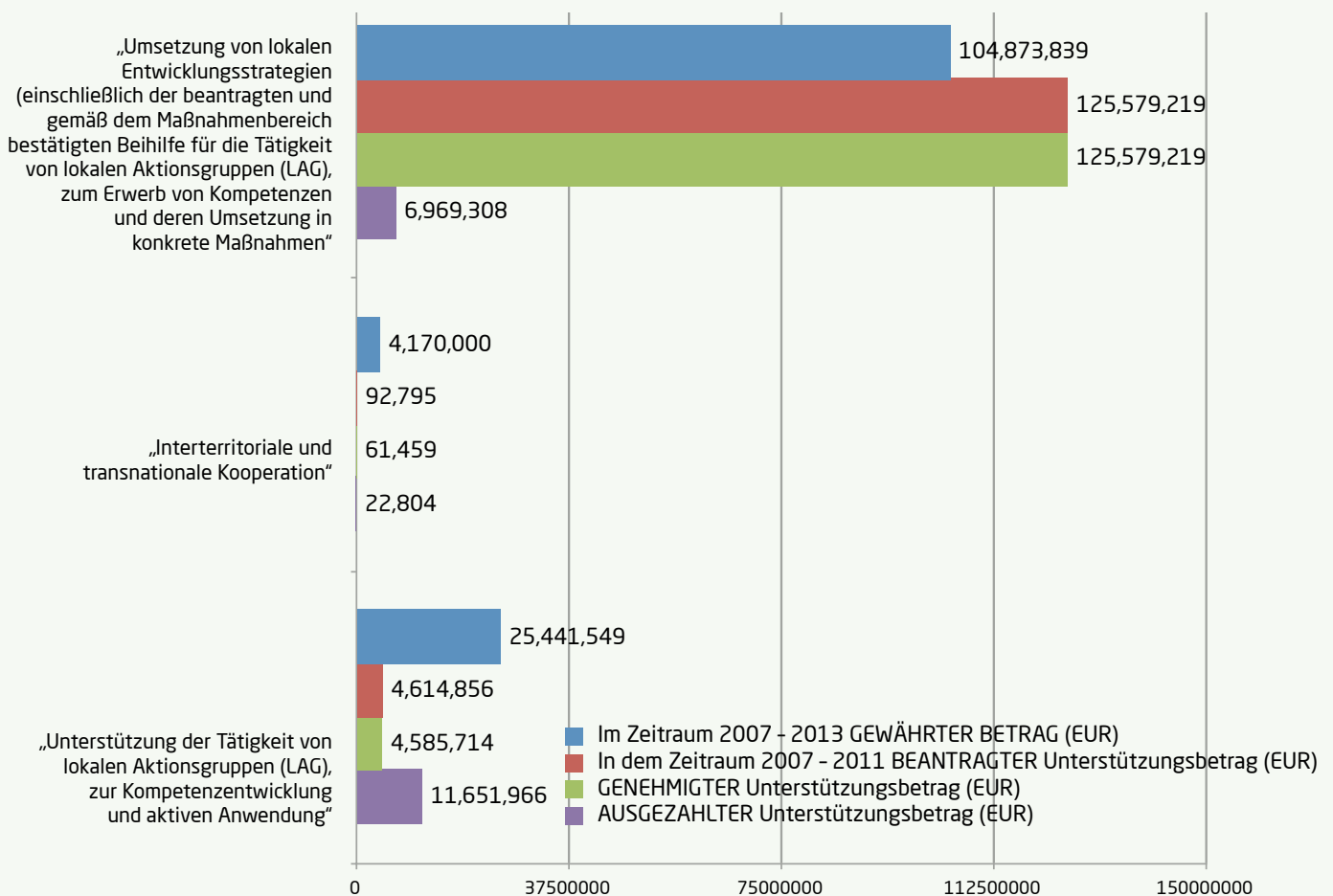
### 4.1. „Umsetzung lokaler Entwicklungsstrategien“

### 4.2. „Interterritoriale und transnationale Kooperation“

4.3. „Unterstützung der Tätigkeit von lokalen Aktionsgruppen (LAG) zur Kompetenzentwicklung und aktiven Anwendung“: Förderfähige Aktivitäten: „Unterstützung der Tätigkeit von lokalen Aktionsgruppen (LAG)“; „Technische Hilfe zur Durchführung der Erfor-

schung vom ländlichen Raum, zur Erstellung und/oder Erneuerung von lokalen Entwicklungsstrategien, Ausbildung der Personen, die die lokalen Entwicklungsstrategien schaffen oder erneuern“; „Unterstützung zur Ausbildung und Beratung von Personen, die die lokalen Entwicklungsstrategien umsetzen“; „Unterstützung der potentiellen Projektträger in dem Tätigkeitsbereich der LAG, zur Förderung ihrer Aktivität“.

### Durchführung der Programmmaßnahmen für Schwerpunkt IV bis zum 1. Dezember 2011



## „Technische Hilfe“

**Ziel:** Sicherung einer effizienten Durchführung des Programms:

- Sicherung einer angemessenen Erstellung, Verwaltung, Begleitung, Kontrolle und Bewertung des Programms;
- Förderung der Tätigkeiten zur Bekanntmachung des Programms und zur Informierung der Öffentlichkeit über EU-Förderungsmaßnahmen;
- Förderung der Zusammenarbeit von Teilnehmern an der Entwicklung des ländlichen Raumes und des Informationsaustausches sowie der Verbreitung von beispielhaften Praktiken über das nationale Netz Litauens für den ländlichen Raum.



# Das nationale Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum



Das nationale Netzwerk für den ländlichen Raum wurde im Dezember 2009 errichtet. Das ist eine neue Organisationsstruktur, die die Behörden und Einrichtungen – Teilnehmer des Programms zur Entwicklung des ländlichen Raums im Zeitraum 2007 – 2013 – umfasst.

Das nationale Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum ist eine offene Struktur. Die Beteiligten des Netzwerkes sind alle Dorfgemeinden, lokale Aktionsgruppen, nichtstaatliche Organisationen, Hochschuleinrichtungen, Vertreter des unternehmerischen Sektors, Selbstverwaltungen, staatliche Behörden und Institutionen, die im Bereich der Entwicklung von Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft tätig oder anders daran beteiligt sind.

Jedes Jahr nimmt die Zahl der Mitglieder des Netzes zu. 2011 wurde das Netz durch weitere 300 Teilnehmer ergänzt, die Meisten von ihnen gehören den Dorfgemeinden. Ende des Jahres 2011 umfasste das Netz 666 Institutionen und Einrichtungen, die an den Entwicklungsprozessen im ländlichen Raum, sowie in der Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft teilnehmen. Die Tätigkeit des Netzes ist nicht nur wegen der Teilnehmerzahl, die sich verdoppelt hat, sondern auch wegen der Organisationsart intensiver geworden.

Die Mitglieder des Netzes benutzen gerne alle Möglichkeiten der informationstechnischen Systeme.

Sie abonnieren die Newsletter, führen Diskussionen im Forum u.a. Es wurde ein Katalog zur Suche nach interter-

ritorialen und transnationalen Partnern herausgegeben.

Auf der offiziellen Webseite des Netzes ist die Datenbank „Über Gute Praxis“ zugänglich.

Die Tätigkeit der Mitglieder des nationalen Netzes Litauens für den ländlichen Raum wird nach 7 Schwerpunkten des Aktionsprogramms gefördert:

- Erkennung, Erfassung, Systematisierung, Analyse, Aggregation von Erfahrungen und Änderungen der Entwicklung in den Bereichen der Land- und Ernährungswirtschaft, Einreichung von Vorschlägen;
- Verbreitung von Erfahrungen und Informationen in Zusammenhang mit Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft;
- Entwicklung neuer Curricula für die lokalen Aktionsgruppen, technische und methodische Hilfe bei der Umsetzung der LEADER-Methode;
- technische Hilfe für interterritoriale und transnationale Zusammenarbeit von Beteiligten an der Entwicklung des ländlichen Raums;
- Vertretung der Interessen von Beteiligten an der Entwicklung des ländlichen Raums in verschiedenen Organisationen der EU;
- Durchführung der vom Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen initiierten Projekte im Zusammenhang mit der Land-, Ernährungswirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum;
- Verwaltung des Netzwerks.

Für die Finanzierung des Netzes im Zeitraum von 2009 bis 2013 wurden 6,95 Mio. EUR bestimmt.

## Umsetzung des Aktionsplans 2011

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Finanzmittel	Insgesamt (EUR)	Netzausschuss Nr. 1	Netzausschuss Nr. 2	Netzausschuss Nr. 3	Netzausschuss Nr. 4	Netzausschuss Nr. 5	Netzausschuss Nr. 6
1.	Finanzmittel für Schwerpunkte 1-4 des Aktionsprogramms	2 172 150	184 488 292 Anträge gestellt	472 081	170 007	130 619	83 990	1 130 966
2.	Finanzmittel für Schwerpunkt 5 des Aktionsprogramms	169 428	11 Anträge gestellt. Antragsteller - Landwirtschaftskammer der Republik Litauen, Litauische Assoziation für Tourismus im ländlichen Raum, Vereinigung der Landwirte Litauens u.a.					
3.	Finanzmittel für Schwerpunkt 6 des Aktionsprogramms	179 564	20 Anträge gestellt. Antragsteller - Landwirtschaftsuniversität Litauens, Programm VSI „TATULOS PROGRAMA“, Vereinigung der Landwirte Litauens u.a.					
4.	Finanzmittel für Schwerpunkt 7 des Aktionsprogramms	289 620	27 Anträge gestellt. Antragsteller - LAG Bezirk Kaunas, Gemeinde „Kruopiai“, Jugendklub „ATEINAM“, Programm VSI „TATULOS PROGRAMA“, Vereinigung der Landwirte Litauens u.a.					
5.	Insgesamt	2 810 762						

## Netzrat

Der Netzrat, gebildet aus den Vertretern der Netzmitglieder, behandelt die Probleme der Entwicklung des ländlichen Raumes und andere Fragen in Bezug auf die Land-, Ernährungs- und Forstwirtschaft. Der Rat ist für Koordinierung und Aktivierung der Aktionen des Netzes und für die Bildung der Aktionspläne zuständig. Die Mitglieder des Netzrates vertreten im turnusmäßigen Wechsel die Interessen des Netzes. Sie werden durch die Netzausschüsse in den Netzrat (je 3 Mitglieder von jedem Netzausschuss) delegiert.

## Netzausschüsse

- Ausschuss der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums (52 Mitglieder);

- Ausschuss für Förderung der ländlichen Betriebe (93 Mitglieder);
- Ausschuss der Dorfjugend (59 Mitglieder);
- Ausschuss für Landschaft und ländliche Raumplanung (46 Mitglieder);
- Ausschuss für Forschungen und Innovationen im ländlichen Raum (28 Mitglieder);
- Ausschuss LEADER zur Förderung von aktiver Bürgerschaft (388 Mitglieder).

## Sekretariat

Zur Sicherung der Verwaltung und einer effektiven Funktionierung des Netzes, der Koordinierung der Aktionen und der Zusammenarbeit von Strukturketten wurde das ständige Sekretariat des Netzes gegründet.

### Prioritäten der Ausschüsse für 2012

<b>Ausschuss der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aufforderungen der generellen Landwirtschaftspolitik</li> <li>2. Gegenwart und Zukunft der litauischen Landwirtschaftspolitik im Zusammenhang mit Ausland</li> <li>3. Förderung litauischer Produkte und Sensibilisierung der Verbraucher</li> <li>4. Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum</li> <li>5. Förderung der Organisationen, die die Interessen der Dorfeinwohner vertreten</li> </ol>
<b>Ausschuss für Förderung der ländlichen Betriebe</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung des unternehmerischen Geistes und Kompetenzentwicklung im ländlichen Raum</li> <li>2. Förderung der Zusammenarbeit, Partnerschaft und Kooperation im ländlichen Raum</li> <li>3. Förderung von Innovationen zur Erhöhung der Effektivität der landwirtschaftlichen Betriebe</li> </ol>
<b>Ausschuss der Dorfjugend</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der unternehmerischen Initiative junger Leute im ländlichen Raum</li> <li>2. Organisierung der Freizeit und Beschäftigung der Dorfjugend</li> <li>3. Förderung des Dialogs zwischen Generationen</li> <li>4. Förderung der Freiwilligentätigkeit der Dorfjugend</li> <li>5. Förderung von Initiativen der Dorfjugend</li> <li>6. Förderung des bürgerlichen Selbstbewusstseins bei Dorfjugend</li> </ol>
<b>Ausschuss für Landschaft und ländliche Raumplanung</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung der Partnerschaft</li> <li>2. Anwendung der gewählten und historischen Praxis zur Erhaltung und Erneuerung des Dorfes</li> <li>3. Pflege der traditionellen Wirtschaft, Erhaltung der biologischen Vielfalt</li> <li>4. Erhaltung des Forstpotentials und nachhaltige Entwicklung</li> <li>5. Landschaftsgestaltung als Maßnahme gegen den Klimawandel</li> </ol>
<b>Ausschuss für Forschungen und Innovationen im ländlichen Raum</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Biotechnologische Innovationen im ländlichen Raum</li> <li>2. Gesunde Umwelt und gesundes Leben in ländlichen Gebieten</li> <li>3. Schaffung und Einführung von sozialen Innovationen bei der Lösung der Probleme im Dorfleben</li> <li>4. Einführung von IT in ländlichen Gebieten</li> <li>5. Anwendung von technologischen Innovationen in ländlichen Gebieten</li> </ol>
<b>Ausschuss LEADER zur Förderung von aktiver Bürgerschaft</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Förderung des Gemeinschaftssinns und Freiwilligentätigkeit</li> <li>2. Verstärkung der Partnerschaft zwischen den</li> <li>3. Beteiligten an der Entwicklung im ländlichen Raum</li> <li>4. Förderung der Dienstleistungen zum Wohle</li> <li>5. Allgemeinheit im ländlichen Raum</li> <li>6. Förderung von Jugendinitiativen im ländlichen Raum</li> </ol>



Herausgegeben von UAB „GIMTINĖS ŠALTINIS“, Vilnius  
E-Mail: [direktorius@gimtinessaltinis.lt](mailto:direktorius@gimtinessaltinis.lt)  
Webseite: [www.gimtinessaltinis.lt](http://www.gimtinessaltinis.lt)

Druck: UAB „SPAUDOS PRAKTIKA“  
Chemijos g. 29, LT-51333 Kaunas, Litauen  
Auflage: 2500 Exemplare





**Weitere Informationen über das Programm der  
Entwicklung im ländlichen Raum 2007 - 2013 in Litauen:**

Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen

[www.zum.lt](http://www.zum.lt)

Informationsportal PARAMA KAIMUI

[www.paramakaimui.lt](http://www.paramakaimui.lt)

Nationale Zahlungsagentur beim  
Landwirtschaftsministerium

[www.nma.lt](http://www.nma.lt)

Dorfnetzwerk Litauens

[www.kaimotinklas.lt](http://www.kaimotinklas.lt)